

25. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 30.03.2011, 11:00-16:00 Uhr

Ort: Gotha, Forschungsbibliothek Gotha

Teilnehmer: Dr. Barbara Block (VZG Göttingen)
Christoph Boveland (HAB Wolfenbüttel)
Dr. Petra Feuerstein-Herz (HAB Wolfenbüttel)
Dr. Christian Fiessler (SUB Göttingen)
Gudrun Kranz-Zombronner (GWLH Hannover)
Dr. Johannes Mangei (HAAB Weimar)
Andrea Richter (ULB Halle)
Christine Röhrig (FB Gotha)
Dr. Wolfgang Runschke (FB Gotha)
Michaela Scheibe (SB-PK Berlin)
Stefan Siebert (UB Rostock)
Dr. Dorothea Sommer (ULB Halle)

Entschuldigt: Christiane Hoffmann (SUB Hamburg)
Dr. Reinhard Laube (GWLH Hannover)
Antje Theise (SUB Hamburg)
Annette Wehmeyer (SBB-PK Berlin)

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Protokoll

Das Protokoll der 24. Sitzung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

TOP 5 wird vor TOP 4 gezogen.

TOP 2: VD17

Frau Dr. Feuerstein-Herz berichtet über den Masterplan zur Digitalisierung des VD17: Im VD17-Katalog sind bereits über 35.000 digitalisierte Titel nachgewiesen (Suchabfrage ONX 34 bei Einstellung ALL). Insgesamt sollen 95% aller katalogisierten Titel bearbeitet werden, d.h. 215.000 Titel in sechs Jahren. Aktuell reichen Halle, Dresden, Wolfenbüttel und Göttingen die Anträge für die erste Projektphase („Mainstream“-Projekte) ein, welche am 1.1.2012 beginnen soll. Die HAB Wolfenbüttel bietet ihre Hilfe bei der Antragsstellung an und bittet um Mitteilung, wenn ein Antrag eingereicht wurde. Die Pressemitteilung an die dpa stieß auf große Resonanz.¹ Den beteiligten Bibliotheken wird empfohlen, offensive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Trotz des Masterplans spricht sich die Mehrheit dafür aus, weiterhin Schlüsselseiten zu erzeugen, wenn noch kein Volldigitalisat vorliegt.

¹ <http://www.hab.de/wir/presse/pressemitteilungen/2011-03-23-masterplan-vd17.htm>

Auf Anfrage sagt Frau Dr. Block die Möglichkeit zu, bei der Einspielung in den Verbundkatalog aus den Datensätzen von digitalisierten VD17-Titeln automatisch O-Sätze zu erzeugen. Diese werden auf Wunsch der betreffenden Bibliothek hergestellt.

TOP 3: VD16

Aus Kapazitätsgründen musste die VZG während der Arbeiten am VD18 den VD16 ruhen lassen. Die VZG wartet auf einen vom BVB für April 2011 angekündigten Datenabzug. Falls dieser nicht kommt, wird der Abzug vom August 2010 als Basis genommen. Frau Dr. Block stellt einen Entwurf zur Behandlung der Kategorien bei der Datenübernahme vor.

Die VZG plant künftig vierteljährliche Updates, wenn gewünscht, auch mit Bestandsangaben. Mindestens die Nova sollen regelmäßig als MAB-Abzug, nach GVK umgesetzt, eingespielt werden. Dabei werden alle Kategorien umgesetzt, die im GVK-Bestand nicht berührt wurden. Für zwischenzeitlich bearbeitete Kategorien muss entschieden werden:

1. Kategorienabgleich vor Ort, einige Kategorien werden nicht generiert = „lockeres“ Überspielen, das reduziert die Probleme, wenn nur Nova eingespielt werden.
2. Alle Kategorien bleiben wie im GVK, ggf. wird geprüft und ergänzt. Dies setzt eine Parametrisierung voraus, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen.

Ergänzt wird nur aus VD16-Daten, dabei bleibt Kat. 2277 mit der VD16-Nummer stabil. Kat. 3211 (Einheitssachtitel) wird im GVK nur vorläufig angelegt und später mit dem EST aus dem VD16 überschrieben. Dies gewährleistet die Einheitlichkeit der Kategorie im Verbund bei Einsatz von RDA.

Kontrovers verlief die Diskussion darüber, wie konkurrierende Titelaufnahmen zu behandeln sind, wenn eine Aufnahme bereits im GVK verbessert wurde, dann aber ein Update aus dem VD16-Katalog eingespielt wird. Um das Auseinanderlaufen der Aufnahmen zu vermeiden, erschien es besser, das Update vor dem Einspielen abzuwarten. Voraussetzung dafür ist, dass die Korrekturen aus dem GVK im VD16-Katalog berücksichtigt sind. Korrekturmeldungen müssen vorläufig doppelt erfolgen:

GBV: Frau Diedrich

VD16: Frau Dr. Beyer

Ist an eine Titelaufnahme ein Digitalisat mit von der Titelaufnahme abweichenden Varianten verknüpft, soll das in Kat. 4291 vermerkt werden.

Die VZG wird zeitnah eine Bestandsnachricht zum Umgang mit den VD16-Einspielungen versenden und zugleich eine Liste von Kategorien, die von der Update-Routine berührt werden, mitteilen. Wichtig ist auch die Zusage der VZG, dass alle anderen Kategorien im GVK nicht überschrieben werden.

TOP 5: Provenienzerschließung

Provenienznormdaten und neue Provenienzkategorie 9100 im GVK

Frau Scheibe stellt die endgültige Fassung der Formatbeschreibung für Provenienznormdaten in der SWD vor (Anlage). Das Schema wird in dieser Form als verbindlich erklärt. Modifikationen wird es dann noch im Rahmen der Einführung der GND geben.

Im GVK wird für die Provenienzerschließung die neue wiederholbare Kategorie 9100 eingeführt, welche die Einträge auf Exemplarebene ersetzt. Eine Abstimmung mit OCLC hat sich damit erledigt. Die Provenienzangabe verlagert sich damit technisch gesehen auf das *shared level* (bibliographische Ebene). Dadurch wird eine bibliotheksübergreifende Datenhaltung und die Recherche im Verbundkatalog ermöglicht. Von einer parallelen Pflege der Provenienzdaten auf Exemplarebene wird abgeraten.

Die Angabe von ELN und EPN in 9100 ist zwingend erforderlich, um auf dem *shared level* die Zuordnung der Exemplare zu gewährleisten, die Angabe der Signatur ist fakultativ. Innerhalb einer Kategorie 9100 kann nur einmal gelinkt werden (auf die Verlinkung variantenloser Normsätze wie „NS-Raubgut“ kann ohne Nachteil für die Recherche verzichtet werden).

Die Syntax stellt sich folgendermaßen dar:

9100 ELN <ELN> EPN <EPN> Sign. <Signatur>
9100 \$1 <ELN> \$2 <EPN> \$3 <Signatur>

Provenienzspezifische Angaben:

\$S |...| Indikator für Zugang, Abgang, Ausleihe, Zensurexemplar

\$a Ansetzungsform Person/Körperschaft (für die Indexierung)

\$9 !...! PPN-Link zu PND/GKD/SWD-Satz

\$8 Expansion

\$b _|_ T-PRO-Begriff – Unterfeld wiederholbar

\$c \$...\$ Datumsangabe

\$k _% Freitext zu Exemplar und Provenienz

Beispiele:

9100 ELN 0001 EPN 710169094 Sign. Bibl. Diez oct. 3465 |p| Diez, Heinrich Friedrich ^von^ [!566377691!](#) Diez, Heinrich Friedrich ^von^ _|_ Etikett _|_ Signatur

9100 ELN 0032 EPN 391303759 |a| Goethe, Johann Wolfgang ^von^ [!133416720!](#) Goethe, Johann Wolfgang ^von^ _|_ Ausleihe \$1828 November 06 - 1829 Februar 09\$

9100 ELN 0032 EPN 391303759 |a| Goethe, Johann Wolfgang ^von^ [!133416720!](#) Goethe, Johann Wolfgang ^von^ _|_ Ausleihe \$1829 Mai 10 - 1829 Mai 11\$

9100 ELN 0547 EPN 909789266 |p| Schlaeger, Julius Carl! [!076973409!](#) Schlaeger, Julius Carl _|_ Autogramm _\$Datum 1734\$

Es soll ein eigenes Unterfeld für die Datumsangabe gebildet werden, da eine Intervallsuche nach Daten als sinnvoll erachtet wird. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, dass Datumsangaben nach ISO-Norm (JJJJ-MM-TT) erfasst werden. Alle Bibliotheken werden aufgefordert, auf diese Norm umzustellen.

Als Starttermin für die Kategorie wird der 7. Juni 2011 (Bibliothekartag) angestrebt.

Um die Details der Syntax, die Gestaltung der Expansionen sowie das Zusammenspiel mit den DNB-Normdaten und die Indexierung festzulegen, sollen zunächst Tests mit den Altdaten verschiedener Bibliotheken durchgeführt werden (auf jeden Fall SBPK Berlin und HAAB Weimar). Es wird um Zulieferung aussagekräftiger Beispiele an Frau Scheibe gebeten.

Gleichzeitig soll die maschinelle Umsetzung der Altdaten vorbereitet werden, wobei an einigen Stellen Probleme zu erwarten sind (v.a. hinsichtlich des nicht normierten Freitextes in Kategorie 4801). Der Abgleich der lokalen Normdaten mit PND/GKD soll in einem weiteren Schritt erfolgen.

Die Anlage der SWD-Sätze für die Provenienzerschließung kann über die für die Formalerschließung genutzten Kennungen für PND/GKD erfolgen. Zur Freischaltung sollten sie ihre Kennung in der PND oder GKD an Frau Scheibe übermitteln, die diese dann an die DNB weiterleitet.

Abbildungen können im Provenienzwiki abgelegt werden, das die VZG hostet.² Zugunsten der einfachen Handhabung wird in Kauf genommen, dass keine URN möglich ist.

Schreibender Zugriff ist über Frau Scheibe erhältlich.

Buntpapiere

2001-2003 wurden an der HAAB Weimar im Rahmen eines DFG-Projekts Buntpapiere erfasst. Im OPAC sind sie durch den vorgeschalteten Begriff „Papier“ zu ermitteln. Die SBPK Berlin hat in Zusammenarbeit mit der HAAB und Teilnehmern des Arbeitskreises Buntpapier den Thesaurus überarbeitet und ihn für die hauseigene Erschließung verwendet. Dieser Thesaurus ist in bebildeter Form über das ProvenienzWiki im Netz verfügbar.³ Die Erfahrung zeigt, dass die Erfassung von Buntpapier nicht ohne Weiteres im normalen Geschäftsgang geleistet werden kann, sondern eher im Rahmen von Projekten.

Da die Normdaten nicht einfach in die SWD übernommen werden können, wird zunächst eine verbundweite Lösung für die Umsetzung der bisher lokalen Normdaten auf die bibliographische Ebene (shared level) gesucht. Der Thesaurus Buntpapier wird auf den AAD-Seiten verlinkt.⁴

TOP 4: IKAR

Die VZG hat IKAR-Daten des Ibero- Amerikanischen Instituts Berlin in den GVK als A- und O-Aufnahmen eingespielt.

Korrekturen und Nova werden regelmäßig in den GVK übernommen. Grundsätzlich gilt für weitere Einspielungen: Strukturen werden nicht verändert, Hierarchien bleiben bestehen. IKAR-Aufnahmen sind Masteraufnahmen. Korrekturen müssen immer zuerst an der Aufnahme des Drucks in IKAR erfolgen, dann bei der Aufnahme des Digitalisats und zuletzt im GBV.

TOP 6: Verschiedenes

Sacherschließung Alter Drucke

Das Thema soll in der AAD-Herbstsitzung wieder aufgenommen werden. Behandelt werden die Fragen: Erschließungsstand im Verbund? Welche Bibliothek hat noch eine alte Systematik und pflegt

² <http://provenienz.gbv.de/index.php/Hauptseite>

³ http://provenienz.gbv.de/index.php/Thesaurus_Buntpapier

⁴ <http://aad.gbv.de/empfehlung/index.htm>

sie weiter? Wer verwendet die Basisklassifikation? Erweiterung der Liste Gattungsbegriffe und Ausbau der Systematik. Einbindung von WEB 2.0-Funktionalitäten.

D/V-Sätze und GND

D/V-Sätze sind im MARC –Format nicht gesondert darstellbar. Frau Dr. Block strebt deshalb eine Zuordnung in PND und GKD an, um sie später in der GND wieder zusammenzuführen. Das Normdatenformat wird sich sehr verändern und am MARC 21 Format for Authority Data orientiert.⁵ Der GND-Start ist für April 2012 (Ostern) geplant.

Bis dahin bleiben die D/V-Sätze im Verbund unverändert. Ein Verweis zwischen GKD und PND ist möglich, durch Eintrag der PND-Nummer im Tf-Satz, Kategorie 029. Die Ansetzung nach GKD ist in der gegenwärtigen Form nicht möglich. Deshalb muss bei Neuaufnahmen von Personen, deren Name zugleich eine Druckerei oder einen Verlag bezeichnet,⁶ erst eine Vorlageform an die PND geliefert werden, diese dann umformuliert an die GKD. Bei mehreren Wirkungsorten ist der chronologisch erste Ort ausschlaggebend.

Da nicht sicher ist, ob die GKD noch Daten annimmt, sollen die Datensätze deshalb zunächst in die PND eingespielt werden, um ihre Übernahme in die GND zu sichern. Ist die GKD geschlossen, müssen die Bibliotheken zusätzlich neue GKD-Sätze anlegen und mit den PND-Sätzen verlinken.

Das Thema soll in der AAD-Herbstsitzung wieder aufgenommen werden.

VD18

Für die Pilotphase wird eine Verlängerung um ein Jahr bei der DFG beantragt. Der Bedarf entstand durch die Koordinierungsdatenbank, die noch keine befriedigenden Zuweisungen liefert. Der Ringtausch der Daten zwischen den Verbänden ist noch nicht aktiv.

Themenvorschläge für weitere Sitzungen

Weiterarbeit an der Liste der Gattungsbegriffe.

Schulschriften: Bestandsaufnahme der Katalogisierungspraxis.

Belegdatenbank.

Nächste Sitzung

Termin: 15. September 2011

Ort: HAAB Weimar

⁵ <http://www.loc.gov/marc/authority/ecadhome.html>

⁶ Beispiel: Andreas Reyher (1601-1673), zugleich Druckerei in Schleusingen 1640?-1644? und Gotha 1644-1668

Anhang: SWD-Sätze für Provenienzmerkmale – Formatbeschreibung

Stand: 27.11.2010 (Michaela Scheibe)

Gattung und Status 005

Das Feld 005 - Gattung und Status - ist obligatorisch. Es enthält Codebuchstaben für die Datensatzart mit festgelegter Groß- bzw. Kleinschreibung und Ziffern für das Katalogisierungslevel ohne Trennzeichen.

Feldstruktur

Das Feld wird in festen Positionen besetzt:

Position 1: T Thesaurus (PICA-Code für Normdatensatz)

Position 2: s Schlagwortnormdatei (PICA-Code für Schlagwortdatensatz)

Position 3: Katalogisierungslevel (für Provenienzmerkmale 5, Provenienzdatenredaktion 1)

Beispiel

005 Ts5

Teilbestandskennzeichen 011

In den Normdatensätzen für Provenienzmerkmale ist immer das Teilbestandskennzeichen "/h" (Nutzung des Normdatensatzes für die Provenienzerschließung) zu setzen.

Das Feld 011 - Teilbestandskennzeichen - enthält Codebuchstaben zur Kennzeichnung von Teilbeständen. Das Teilbestandskennzeichen zeigt an, welcher Erschließungsbereich bzw. welche "Community" den Datensatz nutzt. Des Weiteren wird es für Redaktions- und Selektionszwecke benutzt. Das Feld 011 ist in beiden Datensatzarten SWD und PND obligatorisch. Es wird bei Neuerfassungen manuell besetzt. Das Feld ist nicht wiederholbar.

Feldstruktur

011~/h

Das Feld 011 wird mit dem Steuerungszeichen "/" eingeleitet. Mehrere Codierungen werden durch Schrägstriche voneinander getrennt.

Beispiel

011 /h

Ansetzung (analog zu einem zweigliedriges Sachschlagwort) 800-801

Die Ansetzung erfolgt zweigliedrig unter einem Begriff aus dem Thesaurus der Provenienzbegriffe (T-PRO) und mit der persistenten Adresse des Image (PURL/URN). Der T-PRO-Begriff gilt als eine Art Formalsachtitel, die PURL/URN gilt als Signatur.

Kategorie 800 (T-PRO-Begriff) erhält den Indikator |t|, Kategorie 801 (PURL/URN) den Indikator |x|. Die Angabe von T-PRO-Begriff und PURL/URN ist obligatorisch.

Feldstruktur

80X-|Indikator|Text

Zwischen Indikator und Aufstrich "|" und zwischen Aufstrich "|" und Text sind keine Leerzeichen erlaubt.

800 |t|[Begriff aus dem T-PRO]

801 |x|[PURL/URN]

Beispiele

800 |t|Stempel

801 |x|http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00000F1300000000

800 |t|Stempel

801 |x|Buchhändler

802 |x|http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00000F1500000000

800 |t|Einband

801 |x|Monogramm

802 |x|http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00000F1700000000

Erläuterungen zum Schlagwort / Quellenangaben 808a

Das Feld wird mit folgendem Indikator eingeleitet:

|a| Indikator für Quelle

Das Feld 808 kann mit jedem Indikator nur einmal besetzt werden.

Feldstruktur

808-|Indikator|Text

Zwischen Indikator und Aufstrich "]" und zwischen Aufstrich "]" und Text sind keine Leerzeichen erlaubt.

In Feld 808 |a| ist die Angabe von Standort und Signatur der für das Image verwendeten Vorlage in standardisierter Form obligatorisch. Der Standort wird mit dem ISIL angegeben. Da das Feld nicht wiederholbar ist, wird immer zuerst Standort und Signatur der Vorlage angegeben.

Anm. DNB: Eigentlich ist die Angabe des Standorts mit der Signatur eine Relation (Relation zu einem Exemplar gemäß FRBR) die zukünftig auch als Relation angelegt werden sollte (nicht in der jetzigen SWD-Umsetzung). Eine Verlinkung in einen anderen Datenbestand böte sich an; wenn die Exemplardatensätze eine URI bekommen, könnten sie als Web-Relation dargestellt werden.

Als weiterer Nachweis sind ggf. die priorisierten Nachschlagewerke der "Liste der fachlichen Nachschlagewerke zu den Normdateien" zu zitieren. Für Nachschlagewerke aus der "Liste der fachlichen Nachschlagewerke" werden die dort vorgegebenen Abkürzungen verwendet.

Die Liste ist im Internet unter folgender URL zugänglich:

<http://support.d-nb.de/swd/listeNSW/index.htm>

Wird eine Quelle, die nicht in der "Liste der fachlichen Nachschlagewerke" aufgeführt ist, benötigt, muss die Quellenangabe in einer eindeutigen bibliografischen Form erfolgen. So wird sichergestellt, dass die Quelle eindeutig aufzufinden ist. Dies gilt analog für Internetadressen.

808 |a|[ISIL der Bibliothek, Signatur der Vorlage]

808 |a|[Abk. Nachschlagewerk]

808 |a|[Nachschlagewerk]

Beispiele

808 |a| DE-32, A 39 (8)

808 |a| DE-1, Dh 6598. - Bibliotheksstempel S.97. - Martin Hollender: Aus den Privatbibliotheken von Leo Baeck und Arthur Rubinstein, Bibliotheksmagazin 3 (2006), S.32-37.

[Erläuterungen zum Schlagwort / Definitionen, hier: Beschreibung](#) 808b

Das Feld wird mit folgendem Indikator eingeleitet:

|b| Indikator für Definition

Das Feld 808 kann mit jedem Indikator nur einmal besetzt werden.

Feldstruktur

808-|Indikator|Text

Zwischen Indikator und Aufstrich "|" und zwischen Aufstrich "|" und Text sind keine Leerzeichen erlaubt.

Die Maßangabe zum Provenienzmerkmal in Feld 808 |b| ist obligatorisch. Es wird immer Länge mal Breite in Millimetern angegeben (bei runden Stempeln Durchmesser x Durchmesser). Gemessen wird nur das Bedruckte.

Die Maßangabe beginnt immer mit der einleitenden Wendung "Maße:".

In Feld 808 |b| sind ggf. bildliche Motive in den Provenienzmerkmalen verbal zu beschreiben. Dies dient zur Recherche und soll bei der Identifikation von Provenienzmerkmalen helfen. Informationen zu Stilrichtung und Drucktechnik können hier ebenfalls verankert werden. Ein Standard zur Bildbeschreibung wird aus Machbarkeitsgründen nicht vorgeschrieben.

Die Beschreibung beginnt immer mit der einleitenden Wendung "Motiv:".

Wenn Informationen über Künstler, Stecher etc., die an der Gestaltung des Provenienzmerkmals beteiligt waren, vorliegen, können diese ebenfalls in Feld 808 |b| verankert werden. Namen sind nach Möglichkeit in PND-Ansetzungsform anzugeben.

Die Angabe zum Künstler beginnt immer mit der einleitenden Wendung "Künstler:".

808 |b|Maße:[LängexBreite in mm]

808 |b|Motiv:[verbale Beschreibung des Motivs]

808 |b|Künstler:[Angaben zu Künstler, Stecher etc.]

Beispiele

808 |b|Maße: 38x38

808 |b|Maße: 90x45. - Motiv: Jugendstil, Lithographie, Rosen mit Lyra, Sonne, Wappen mit zwei Hunden. - Künstler: Walther Caspari <1869-1913>.

SWD-Sachgruppe (Systematiknummer) der DNB 810

Das Feld 810 enthält die Nummer(n) der SWD-Sachgruppe, die das Schlagwort sachlich einordnen. Für die Provenienzmerkmale wurde 2.2 = „Buchwissenschaft, Buchhandel“ festgelegt. Das Feld 810 ist obligatorisch.

Aktueller Stand der insgesamt zulässigen Sachgruppen unter:

http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/swd_syst.pdf

Feldstruktur

810–SWD-Sachgruppe;SWD-Sachgruppe;...

Beispiel

810 2.2

Zeitcode **814 (808d)**

In Feld 814 wird das Entstehungsjahr bzw. der Verwendungszeitraum des Provenienzmerkmals (soweit möglich) in Form von Jahreszahlen erfasst.

Feldstruktur

814–Jahreszahlen

Die Jahreszahlen werden ohne Einleitungs- und ohne Abschlusszeichen angegeben, neben allen Ziffern sind nur die Zeichen "-", "v. Chr. " und Leerzeichen zugelassen.

Die Eingabe des Zeitraums erfolgt, wenn möglich, in der Form "Beginnjahr-Endjahr".

Ist keine sinnvolle Zeitangabe möglich, kann die Angabe auch wegfallen.

Sind Beginn- oder Endjahr nicht exakt zu ermitteln, können zusätzlich ungefähre Angaben mit Hilfe von "ca.", "vor " oder "nach " gemacht oder zweifelhafte Ziffern der Jahreszahl durch "X" ersetzt werden.

Diese Angaben werden in Feld 808d (redaktionelle Bemerkungen) abgelegt.

Beispiele

814 1922

808 |d|ungefähre Zeitangabe

814 1800-1850

808 |d|vor 1944

814 1944

Codes für Entitäten-Untergliederungen 815

Für die SWD-Sätze für Provenienzmerkmale ist der Entitätencode "wip" festgelegt worden, um diese speziellen Normsätze zu kennzeichnen.

Bei Neueingaben ist die Eingabe des Entitätencodes "wip" in Feld 815 obligatorisch.

[Seit 17.04.2008 werden für die Normdaten – wo möglich – dreistellige Codes zur Feingliederung von Schlagwortsegmenten vergeben. Diese Codes werden teilweise für die Konversion der Datensätze in das Austauschformat MARC 21 benötigt.]

Eine Liste der derzeit zugelassenen Codes befindet sich im Aufbau:

<http://www.d-nb.de/standardisierung/pdf/entitaetencodierung.pdf>

Feldstruktur

815-Entitätencode;Entitätencode;...

Die Eingabe erfolgt ohne Einleitungs- und ohne Abschlusszeichen, zwischen den Entitätencodes steht ein Semikolon ";" ohne Leerzeichen.

Beispiel

815 wip

Äquivalente Bezeichnung, hier: Inschrift / Umschrift 830

Das fakultative Feld 830 enthält nach dem Indikator |s| alle Schriftelemente des Provenienzmerkmals (Motto, Devise, Stempelumschrift, Monogramm etc.) in Vorlageform (ohne Sonderzeichen). Dahinter wird "Inschrift", "Umschrift" oder "Monogramm" in spitzen Klammern angegeben.

Feldstruktur

830-|Indikator|Text-/-Text-*Ergänzende Angaben

Zwischen Indikator und Aufstrich "|" und zwischen Aufstrich "|" und Text sind keine Leerzeichen erlaubt.

Beispiele

830 |s|ex libris ERICH MVEHSAM <Inschrift>

830 |s|BIBLIOTHECA DUCALIS GOTHANA <Umschrift>

830 |s|MA <Monogramm>

Übergeordnetes Schlagwort850

Das obligatorische Feld 850 enthält nach dem Indikator |s| den dem T-PRO-Begriff der Ansetzung entsprechenden SWD-Begriff (Konkordanz siehe unten) als Oberbegriff.

Das übergeordnete Schlagwort muss als eigener Schlagwortdatensatz vorhanden sein.

Feldstruktur

850-|Indikator|Einzelschlagwort bzw. HSW-/-USW-*Ergänzende Angaben

Zwischen Indikator und Aufstrich "|" und zwischen Aufstrich "|" und Text sind keine Leerzeichen erlaubt. Vor und nach Schrägstrichen "/" müssen Leerzeichen eingegeben werden.

Hyperlinks in der SWD Präsentation

Das Feld 850 ist mit einem Hyperlink ausgestattet, um eine Navigation innerhalb der SWD zu ermöglichen. Durch das Anklicken des Hyperlinks wird mit Hilfe einer Suchfrage (rec n; f an

<Schlagwort> / <Unterschlagwort>) der zum Oberbegriff gehörende Datensatz angezeigt. (vgl. ILTIS-Info Nr. 007/2003).

Die Links werden automatisch beim Abspeichern des Datensatzes gebildet.

Beispiele

850 |s|Exlibris

850 |s|Stempel

850 |s|Supralibros

Person/Körperschaft als Urheber, hier des Provenienzmerkmals **861/862**

Die Urheber der Provenienzmerkmale werden in der PND bzw. GKD erfasst und in Feld 861 (Person) bzw. 862 (Körperschaft) verlinkt.

Sind die Urheber nicht zuverlässig identifizierbar, wird Kategorie 861/862 nicht belegt.

Achtung: Vorerst nicht im MAB- oder MARC-Austausch! Erfassung in der zentralen ILTIS-Datenbank erforderlich.

Feldstruktur

861-!PPN!Expansion-*Ergänzende Angaben

862-!PPN!Expansion-*Ergänzende Angaben

861 ![PPN des PND-Satzes]!

862 ![PPN des GKD-Satzes]!

Beispiele

861 !133442128!--Tp1--Kerr, Alfred

862 !183816234!--Tbv--Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden
<Berlin>

Konkordanz T-PRO – SWD

T-PRO	SWD	SWD-ID
Autogramm	Namenszug	42586963
Einband / Monogramm	Supralibros	41841463
Einband / Wappen	Supralibros	41841463
Emblem	Emblem	40145530
Etikett	Etikett	41311668
- Etikett: Buchbinder	Etikett	41311668
- Etikett: Buchbinderin	Etikett	41311668
- Etikett: Buchhändler	Etikett	41311668
- Etikett: Buchhändlerin	Etikett	41311668
Exlibris	Exlibris	40159851
Exlibris / Wappen	Wappenexlibris	43185952
Handzeichnung	Zeichnung	41279001
Initiale	Initiale	40270117
Monogramm	Monogramm	40400888
Notiz	Notiz	42067777
Nummer	Nummerierung	45013172
- Zugangsnummer	Nummerierung	45013172
Signatur	Signatur <Bibliothek>	42210999
Stempel	Stempel	41830994
- Dublettenstempel	Stempel	41830994
- Stempel: Buchbinder	Stempel	41830994
- Stempel: Buchbinderin	Stempel	41830994
- Stempel: Buchhändler	Stempel	41830994
- Stempel: Buchhändlerin	Stempel	41830994

Beispiel: Exlibris einer Person

005 Ts5

011 /h

800 |t|Exlibris

801 |x|[PURL / URN: ...]

808 |a|DE-1, 4“ Qu 3425/7. - Jüdische Kultur und Exlibriskunst, S.45.

808 |b| Maße: 76x41. - Motiv: Menschliche Figur mir Harlekinpuppe und Büchern

808 |d|ungefähre Zeitangabe (dieser Hinweis kann auf eine Taste gelegt werden und dann per einfachen Tastendruck sofort generiert werden)

810 2.2



814 1900-1942

815 wip

830 |s|Ex libris, Semper prorsum, numquam retrorsum, Heinrich Stahl <Inschrift>

850 |s|Exlibris

861 !588328049 !--Tp2--Stahl, Heinrich

Beispiel: Mehrere Etiketten einer Person

005 Ts5

011 /h

800 |t|Etikett

801 |x|[PURL / URN: ...]

808 |a|DE-1, 50 MA 47668

808 |b|Maße: 65x39. - Motiv: Ignatius von Loyola, Exerzitien

810 2.2

814 1965-2008

815 wip

830 |s|Ignatius Ex. N. 2 Nicht das Vielwissen sättigt die Seele und gewährt ihr Labung sondern das Verkosten der Dinge von Innen, Dich Grüsse ich und jeden, der nach mir in diesem Buch liest. Nikolaus Sures aus Hagen Klinik-Priester in Berlin <Inschrift>

850 |s|Etikett

861 !384608116!--Tp1--Sures, Nikolaus

005 Ts5

011 /h

800 |t|Etikett

801 |x|[PURL / URN: ...]



808 |a|DE-1, Fa 5400<a>

808 |b|Maße: 93x24

810 2.2

814 1981-2008

815 wip

830 |s|1921 - 1981 Kurze Zeit in meinen Händen. Meine Zeit in seinen Händen. In später Zeit - Lieber Freund in Deinen Händen, die ich segne im Namen des Vaters + u. des Sohnes + des Hl. Geistes Amen. Pater Nikolaus Sures, Priester der Kranken in Berlin Bistum unter dem Kreuz <Inscript>

850 |s|Etikett

861 !384608116!--Tp1--Sures, Nikolaus

Beispiel: Mehrere Stempel einer Körperschaft

005 Ts5

011 /h

800 |t|Stempel

801 |x|[PURL / URN: ...]

808 |a|DE-1, Zsn 3815-17.1931

808 |b|Maße: 32x32. - Motiv: Runder Stempel, in der Mitte Lesepult mit Thora und Kreuz
808 |d|vor 1945

810 2.2

814 1945

815 wip

830 |s|Gesellschaft z. Beförderung d. Christenthums u. d. Juden in Berlin <Umschrift>

850 |s|Stempel

862 !183816234!—Tbv--Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden <Berlin>



005 Ts5

011 /h

800 |t|Stempel

801 |x|[PURL / URN: ...]

808 |a|DE-1, Yo 28775/90<3>

808 |b|Maße: 24x43. - Motiv: Ovaler Stempel

808 |d|ungefähre Zeitangabe (dieser Hinweis kann auf eine Taste gelegt werden und dann per einfachen Tastendruck sofort generiert werden)

810 2.2

814 1900-1945

815 wip

830 |s|Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden Berlin N. 37
Kastanien-Allee 22 <Umschrift>

850 |s|Stempel

862 !183816234!--Tbv--Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden
<Berlin>

Beispiel: Autogramm einer Person

005 Ts5

011 /h

800 |t|Autogramm

801 |x|[PURL / URN: ...]

808 |a|DE-1, 2" Lh
11450<a>

810 2.2

814 1604-1679

815 wip

830 |s|Maurice Conte de Nassau *Umschrift/Inschrift



850 |s|Namenszug

861 !079518729!--Tp1--Johann Moritz <Nassau-Siegen, Fürst>